

57.

Anatomische Präparate, oder animalische Substanzen zu konserviren.

.....

Man läßt den Rand des Naturalienglases sowohl, als den zur Verschließung dieses Glases bestimmten gläsernen Deckel glatt abschleifen, so daß Glas und Deckel sich als ebene Flächen in allen Punkten des Randes berühren. Dann zündet man den im Glase befindlichen Weingeist an, und paßt den Deckel auf das Glas.

Sobald der Deckel schließt, verlöscht die Flamme des brennenden Weingeists, und die äußere Luft drückt jetzt, da die innere Luft höchst verdünnt ist, mit solcher Gewalt auf den Deckel des Glases, daß man ihn auf keine Art, selbst wenn man das Glas umstürzt, abnehmen kann.

Der Deckel muß daher von starkem Glas seyn, damit er durch den Druck der äußern Luft nicht zerbreche. Auch muß in dem Deckel ein kleines mit Glaskitt zu verschließendes Loch seyn, damit man nach Belieben Luft hineinfließen lassen kann, im Fall man den Deckel einmal hinwegnehmen wollte.

58.

Blätter zu skeletiren.

.....

Die Blätter werden mit warmen Wasser übergossen, und dieses bleibt darauf so lange stehen, bis es faulicht wird. Dann zieht man von beiden Seiten des Blattes die Haut ab und legt das Blatt wieder in warmes Wasser auf einige Zeit, wodurch aller Schleim zwischen den Fasern

fern